



Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach

Innere Medizin und Elektrophysiologie





Dr. Yang und sein Team.

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Elektrophysiologie beschäftigt sich mit der Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen.

Herzrhythmusstörungen machen sich typischerweise durch Tachykardien (Herzrasen), Bradykardien (zu langsamer Puls) oder Herzstolpern bemerkbar.

Für die Diagnostik und Therapie der Herzrhythmusstörungen steht uns im Evangelischen Krankenhaus das gesamte Spektrum der modernen Diagnostik und Therapie, unter Einschluss der Katheterablation, zur Verfügung. Im Vordergrund der Behandlung steht vor allem die Steigerung der Lebensqualität, die durch das Auftreten von Herzrhythmusstörungen erheblich gemindert sein kann.

Wir arbeiten eng mit Ihren Haus- und Fachärzten sowie speziellen Fachabteilungen des Evangelischen Krankenhauses wie der Radiologie, Kardiologie, Pneumologie oder Anästhesie zusammen. Dies hat für uns einen hohen Stellenwert und ermöglicht uns, den Betroffenen optimal zu helfen.

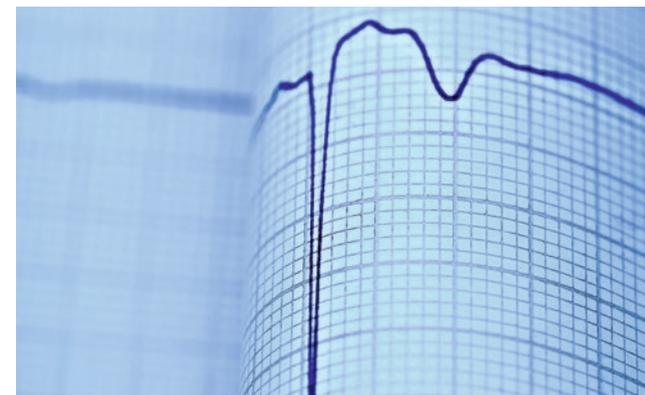
Ihr
Priv.-Doz. Dr. med. Alexander Yang
Chefarzt



Behandlungsschwerpunkte

Die Klinik für Innere Medizin und Elektrophysiologie bietet folgende Leistungen:

- Elektrophysiologische Untersuchung und Katheterablation
- Kryoablation von Vorhofflimmern („Kälteballon“)
- Elektrische Kardioversion
- Arrhythmie-Sprechstunde
- Zweitmeinung



Unverzichtbares Diagnoseverfahren: Das Elektrokardiogramm (EKG)



Symptome von Herzrhythmusstörungen

Die Symptome sind je nach Herzrhythmusstörung und Patient sehr unterschiedlich:

- **Herzrasen**
- **Herzstolpern**
- **Angst**
- **Schwäche**
- **häufiges Wasserlassen**
- **Schwindel**
- **Bewusstseinsverlust**
- **Luftnot und/oder ein Druckgefühl auf der Brust**

Einige Patienten bemerken auch keinerlei Beschwerden.



*Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med.
Alexander Yang und Oberärztin
Dr. med. Erica Mittmann-Braun.*



*Dr. Yang im Beratungsgespräch
mit einer Patientin.*

In der Klinik für Elektrophysiologie beraten wir Sie gerne in Bezug auf Herzrhythmusstörungen jeder Art, auch zu Fragen der Blutverdünnung. Die meisten Herzrhythmusstörungen sind einer medikamentösen Therapie oder Katheterablation zugänglich. Manchmal ist die Implantation eines Herzschrittmachers sinnvoll.

Folgende Herzrhythmusstörungen können unterschieden werden:

- **Vorhofflimmern**
- **Typisches Vorhofflattern**
- **Atypisches Vorhofflattern**
- **AV-Knoten-Reentrytachykardie (AVNRT)**
- **WPW-Synrome**
- **Ektopie atriale Tachykardie (EAT)**
- **Ventrikuläre Extrasystolen (VES)**
- **Ventrikuläre Tachykardie /Kammertachykardie (VT)**
- **Unklare Tachykardie**

Das Modell eines Herzens.



Elektrophysiologische Untersuchung und Katheterablation

Die elektrophysiologische Untersuchung ist eine Herzkatheteruntersuchung, die in nüchternem Zustand über Gefäße der Leiste durchgeführt wird.

Über Diagnostikkatheter, die an bestimmten Stellen im Herzen platziert werden, können wir EKGs aus dem Herzen selbst ableiten, was uns eine genauere Diagnose der Herzrhythmusstörung ermöglicht als das normale EKG.

Darüber hinaus können wir das Herz über die Katheter schmerzfrei stimulieren. Hierdurch können die zu behandelnden Tachykardien gefahrlos ausgelöst werden.

„Ablation“ ist der medizinische Fachbegriff für Verödung. Dabei wird die Stelle im Herzmuskel „unschädlich“ gemacht, welche die Herzrhythmusstörung auslöst. Verödet wird mittels Hitze oder Kälte. Ziel ist es, das Auftreten der Herzrhythmusstörung dauerhaft zu beseitigen, optimalerweise ohne das spezielle Medikamente weiter eingenommen werden müssen. Bei komplexeren Herzrhythmusstörungen setzen wir ein modernes dreidimensionales Mappingsystem (CARTO) ein.

Der Eingriff kann im wachen oder sedierten Zustand erfolgen.



Dr. Yang während einer Pulmonalisolation.

Cryo-Ablation

Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung im Erwachsenenalter. Ausgelöst wird Vorhofflimmern durch Störimpulse aus den Lungenvenen, die mit „falschen Zündkerzen“ verglichen werden können. Die Ablation von Vorhofflimmern kann durch Hitze oder Kälte (Cryo-Energie) erreicht werden. Beide Verfahren sind im Evangelischen Krankenhaus etabliert.

Die Cryo-Ablation mit dem Kälteballon (Cryo-Ballon) ist ein innovatives Verfahren, um die „falschen Zündkerzen“ auszuschalten. Kälteenergie ist hierbei besonders gewebeschonend. Gleichzeitig zeichnet die Cryo-Ablation eine hohe Erfolgsrate bei relativ kurzer Untersuchungszeit (60 – 120 Minuten) und hoher prozeduraler Sicherheit aus.

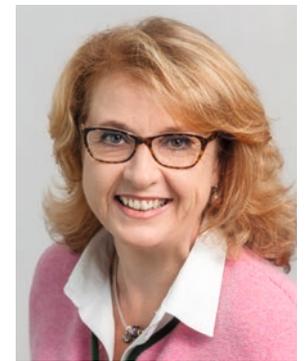
Arrhythmie-Sprechstunde und Zweitmeinung

Bei Fragen aller Art zu Herzrhythmusstörungen beraten wir Sie gerne, sowohl hinsichtlich einer medikamentösen Therapie als auch einer möglichen Ablation. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bei eventuellen Unklarheiten zu Herzrhythmusstörungen eine Zweitmeinung einzuholen.

Auch Fragen zu Terminen und Wartezeiten beantworten wir Ihnen gerne.

Wir bemühen uns stets um besonders kurze Wartezeiten bei Vergabe von Terminen.

Sekretariat Frau Uta Friedrich.





Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach



**Chefarzt der Klinik für
Innere Medizin und
Elektrophysiologie**
PD Dr. med. Alexander Yang

Sekretariat

Telefon: 02202 122 - 2110

Telefax: 02202 122 - 2115

**Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach**

Ferrenbergstraße 24

51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 122 - 0

Telefax: 02202 122 - 1055



Das EVK im Internet:

www.evk.de | info@evk.de